

PRESSEINFORMATION

Wien, am 05/12/2019

AUS ALT WIRD NEU: BIG, MEDUNI WIEN UND BAUKARUSSELL NUTZEN GROSSES RE-USE-POTENTIAL BEIM MEDUNI CAMPUS MARIANNENGASSE**BIG und MedUni Wien fördern soziale Kreislaufwirtschaft und intelligente Ressourcennutzung**

Die Medizinische Universität Wien und die Bundesimmobiliengesellschaft werden auf dem Areal des ehemaligen Wien Energie-Zentrums in Wien Alsergrund bis Ende 2025 den neuen MedUni Campus Mariannengasse errichten. Dafür werden Teile des bestehenden Gebäudekomplexes abgebrochen, wie die Hochgarage in der Rummelhardtgasse, das Gebäude an der Spitalgasse und der Hoftrakt. Alle denkmalgeschützten bzw. in der Schutzzone liegenden Gebäude der Mariannengasse 4-6 und Höfergasse 8-12 werden unter Einhaltung aller behördlichen Vorgaben umgebaut und generalsaniert. Vor dem maschinellen Abbruch ist eine intensive und verwertungsorientierte Rückbauphase vorgesehen. Gemeinsam mit BauKarussell, dem ersten österreichischen Anbieter für verwertungsorientierten Rückbau, werden seit Oktober erste Maßnahmen durchgeführt. „Mit dem Projekt MedUni Campus Mariannengasse der Medizinischen Universität Wien wollen wir ein Zeichen für nachhaltiges Bauen setzen. Durch die Kooperation mit BauKarussell leisten wir einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Wir erwarten uns einen deutlichen ökonomischen und ökologischen Mehrwert gegenüber dem konventionellen Ablauf von Abbruch und Entsorgung“, bestätigt BIG Geschäftsführer Hans-Peter Weiss.

„Als medizinische Leitinstitution ist uns die Rücksichtnahme auf ökologische und gesundheitliche Aspekte bei der Errichtung unseres neuen Universitätscampus ein besonderes Anliegen“, sagt Vizerektor Volkan Talazoglu von der MedUni Wien, „dazu gehört auch der effiziente und sparsame Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Wir freuen uns, dass dieses Projekt mit BauKarussell gleichzeitig auch sozialwirtschaftliche Vorteile bringt.“ Denn BauKarussell hat sich der sozialen Kreislaufwirtschaft verschrieben: Dass Dinge und Materialien möglichst lange in einer Nutzungsphase bleiben, wird mittels fairer Arbeitsplätze für Benachteiligte erreicht.

Wertschöpfung durch Social Urban Mining im Rückbau

Durch die Wiederverwendung (Re-Use) und hochwertige stoffliche Verwertung von Bauteilen des ehemaligen Wien Energie-Zentrums wird Kreislaufwirtschaft in die Praxis umgesetzt. „Die Zukunft der Baubranche liegt in intelligenter Ressourcennutzung – von der Planungsphase über den Bau bis hin zur Rückbauphase. BauKarussell hat es sich zur Aufgabe gemacht, die vorhandenen Potentiale von Gebäuden voll auszuschöpfen, indem wir gemeinsam mit den Bauträgern die Rückbauphase zur Re-Use-Phase machen und die stoffliche Verwertung optimieren. Wir freuen uns, dass uns die BIG mit diesem Projekt betraut und damit ein so wichtiges Zeichen für Ressourcenschonung setzt“, erklärt Architekt Thomas Romm, Gründer von BauKarussell, den Urban Mining Ansatz, der bei BauKarussell um das Attribut „social“ erweitert wird.

Erste Re-Use-Bauteile im Bauteilkatalog verfügbar

Beim MedUni Campus Mariannengasse legt BauKarussell unter anderem Deckenelemente frei, die als Störstoffe vor dem Abbruch entfernt werden müssen. Aber auch bestimmte Schadstoffe, wie Leuchtstoffröhren, werden getrennt gesammelt. Zusätzlich vermittelt BauKarussell bis zum geplanten Baubeginn im Herbst 2020 eine größtmögliche Menge an wiederverwendbaren Bauelementen weiter. In einem neu erstellten Bauteilkatalog werden nun die ersten Re-Use-fähigen Bauteile und -materialien der Öffentlichkeit präsentiert. Der Katalog ist ab sofort [online abrufbar](#), bei Interesse kann ein Besichtigungstermin vor Ort vereinbart werden. Sämtliche Erlöse aus der Veräußerung sollen die personellen und sonstigen Aufwendungen von BauKarussell für das Projekt tragen und kommen somit den beschäftigten Langzeitarbeitslosen zugute. „Bereits bei der Erstbegehung konnten wir im Objekt

relevantes Re-Use-Potential feststellen. In unserem Bauteilkatalog sind nun zahlreiche Bauelemente angeführt, die sich für die Wiederverwendung in neuen Objekten eignen - vom Pater Noster aus der Gründerzeit über Vintage-Kinosessel bis zur Beamerleinwand. Neben dem ökologischen Aspekt hat unser Tun auch sozialen Mehrwert: Die operativen Arbeiten wie Ausbau und Trennung werden seit Oktober von unseren sozialwirtschaftlichen Partnern durchgeführt. Damit schaffen wir Beschäftigung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen.“ betont Markus Meissner (pulswerk GmbH), Projektleiter von BauKarussell. Diese Verknüpfung von Sozial- und Kreislaufwirtschaft am Bau ist zukunftsweisend, denn sie bietet gleichzeitig mit einem Modell der Ressourcenschonung eine wichtige arbeitsmarktpolitische Komponente.

Fotos: © Harald A. Jahn

Die Fotos dürfen ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) honorarfrei verwendet werden. Alle Fotos müssen bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet sein.

Rückfragen:

Mag. Laura Holzer
Pressestelle BIG
T.: +43 5 0244 4933
E.: laura.holzer@big.at
www.big.at

MMag.^a Irene Schanda
Kommunikation BauKarussell
T.: +43 680 3015 169
E.: irene.schanda@repanet.at
www.baukarussell.at

Mag. Johannes Angerer
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, MedUni Wien
T.: +43 1 40160 11502
E.: pr@meduniwien.ac.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.060 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,1 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute zehn Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2018/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.060
Vermietbare Fläche	7,1 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 923
Bilanzsumme	€ 12,95 Mrd.
Umsatzerlöse	€ 1.074,6 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 515,8 Mio.

*) Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften + Instandhaltungen

Über Baukarussell:

BauKarussell ist der erste Anbieter am österreichischen Markt für den verwertungsorientierten Rückbau und hat sich zum Ziel gesetzt, **Re-Use im großvolumigen Baubereich** als Rückbau-Dienstleistungspaket für Bauherren umzusetzen und zum Mainstream zu machen. Das Geschäftsmodell wurde in der Pilotphase ab dem Jahr 2017 in größeren Rückbau- und Bauvorhaben wie dem Glaspalast (ehemaliges Rechenzentrum der Stadt Wien) und dem ehemaligen Coca-Cola-Werk in Wien getestet, weiterentwickelt und optimiert. Das aktuelle Angebot an Re-Use-Bauteilen ist [im neu gelaunchten Bauteilkatalog online](#) einsehbar. Das BauKarussell-Team setzt sich aus Partnern von pulswerk GmbH, Romm/Mischek ZT und RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich und zusammen. Operative Partner sind das Demontage- und Recyclingzentrum DRZ Wien und die Caritas SÖB. Mit dem [Bau-Re-Use-Newsletter](#) informiert BauKarussell Interessierte über Neuigkeiten rund um verwertungsorientierten Rückbau.

www.baukarussell.at

Über die Medizinische Universität Wien:

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit 5.500 MitarbeiterInnen, 26 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. www.meduniwien.ac.at